



Dortmunder Friedensforum

**Syrien: Verhandeln statt bomben!
Nein zum Krieg!**

Lakhdar Brahimi:

***„Es gibt nur zwei Möglichkeiten:
die Hölle oder eine politische Lösung!“***

Das sagte der Sondergesandte der Vereinten Nationen zur Lage in Syrien. Zurzeit stehen die Zeichen in Richtung „Hölle“. Kaum war eine Friedenskonferenz in Genf mit großen diplomatischen Anstrengungen in greifbare Nähe gerückt - sie sollte Ende Juni, Anfang Juli in Genf stattfinden - drehten die „Freunde Syriens“ an der Kriegsspirale.

Die „Freunde Syriens“

bestehen aus den reaktionärsten Regimes der Region, Saudi-Arabien und Katar, die das Wort „Demokratie“ nur vom Hörensagen kennen, der Türkei, die den „Rebellen“ Trainingslager stellt und sie samt Waffen nach Syrien einschleust und der „Westlichen Wertegemeinschaft“. Israel ist bereits zwei Mal mit Kampfbombern in den syrischen Luftraum eingedrungen und droht mit der Zerstörung eines russischen Abwehrsystems, noch bevor das zum Einsatz käme. Ihr gemeinsames Ziel ist der „Regime Change“, ihre Losung: „Assad muss weg!“

Eine Friedenskonferenz, bei der nicht das Ende des Assad-Regimes am Anfang steht, ist nicht nach ihrem Geschmack. So wurde alles getan, um diese Konferenz platzen zu lassen.

Mit der Aufhebung des Waffenembargos bekommen die Rebellen offiziell noch mehr und noch schwerere Waffen, damit das große Blutvergießen weitergeht und das Land immer tiefer ins Chaos gestürzt wird. Alle Greuelthaten und Mordaktionen werden propagandistisch der syrischen Armee angelastet, der Präsident zu einem blutrünstigen Monster stilisiert.



Dortmunder Friedensforum

**Syrien: Verhandeln statt bomben!
Nein zum Krieg!**

Lakhdar Brahimi:

***„Es gibt nur zwei Möglichkeiten:
die Hölle oder eine politische Lösung!“***

Das sagte der Sondergesandte der Vereinten Nationen zur Lage in Syrien. Zurzeit stehen die Zeichen in Richtung „Hölle“. Kaum war eine Friedenskonferenz in Genf mit großen diplomatischen Anstrengungen in greifbare Nähe gerückt - sie sollte Ende Juni, Anfang Juli in Genf stattfinden - drehten die „Freunde Syriens“ an der Kriegsspirale.

Die „Freunde Syriens“

bestehen aus den reaktionärsten Regimes der Region, Saudi-Arabien und Katar, die das Wort „Demokratie“ nur vom Hörensagen kennen, der Türkei, die den „Rebellen“ Trainingslager stellt und sie samt Waffen nach Syrien einschleust und der „Westlichen Wertegemeinschaft“. Israel ist bereits zwei Mal mit Kampfbombern in den syrischen Luftraum eingedrungen und droht mit der Zerstörung eines russischen Abwehrsystems, noch bevor das zum Einsatz käme. Ihr gemeinsames Ziel ist der „Regime Change“, ihre Losung: „Assad muss weg!“

Eine Friedenskonferenz, bei der nicht das Ende des Assad-Regimes am Anfang steht, ist nicht nach ihrem Geschmack. So wurde alles getan, um diese Konferenz platzen zu lassen.

Mit der Aufhebung des Waffenembargos bekommen die Rebellen offiziell noch mehr und noch schwerere Waffen, damit das große Blutvergießen weitergeht und das Land immer tiefer ins Chaos gestürzt wird. Alle Greuelthaten und Mordaktionen werden propagandistisch der syrischen Armee angelastet, der Präsident zu einem blutrünstigen Monster stilisiert.

Warum "Regime Change?"

"Die westliche Welt" bzw. die imperialistischen Staaten planen den gesamten nahen und mittleren Osten für ihre Interessen nach Märkten und Rohstoffen, nach Öl und Gas umzubauen. Deshalb mussten Saddam Hussein und Ghaddafi "weg", deshalb muss Assad "weg", deshalb ist auch der Iran im Visier der "westlichen Staatengemeinschaft."

Wer sind die Aufständischen und Rebellen?

Die „Freie syrische Armee“ besteht in ihrer großen Mehrheit aus islamistischen Söldnern, ausländischen Dshihadisten und Terroristen. Die UNO-Untersuchungskommission spricht von immer verheerenderen Greueln, die ans Tageslicht kommen. Feine Verbündete im Kampf gegen Assad!

Kriegsvorbereitung durch Lügen

Kriege wurden schon immer mit Lügen vorbereitet. Wir erinnern hier nur an die „Massenvernichtungswaffen“ von Saddam Hussein, mit denen der Irakkrieg begründet wurde.

Diesmal sind es Chemiewaffen, die Assad eingesetzt haben soll. Beweise gibt es nicht, aber der Präsident der USA und Friedensnobelpreisträger sieht nun "die rote Linie überschritten", die er für diesen Fall gezogen hatte. Ein Militärschlag, der besonders von Frankreich und England lautstark gefordert wird, scheint unmittelbar bevor zu stehen. Was die "Rebellen" trotz massiver Unterstützung mit Waffen und Geld nicht geschafft haben, sollen nun die Raketen der "Koalition der Willigen" richten: den Sturz Assads, den "regime-change". Es ist das gleiche Szenario wie in Libyen. Das massenhafte Leid der syrischen Bevölkerung ist den Kriegsherren, die so viel von Menschenrechten reden, dabei gleichgültig.

Wir fordern: Hände weg von Syrien!
Wir warnen vor einem Flächenbrand im Nahen Osten!
Wir sagen: Nein zum Krieg!

Warum "Regime Change?"

"Die westliche Welt" bzw. die imperialistischen Staaten planen den gesamten nahen und mittleren Osten für ihre Interessen nach Märkten und Rohstoffen, nach Öl und Gas umzubauen. Deshalb mussten Saddam Hussein und Ghaddafi "weg", deshalb muss Assad "weg", deshalb ist auch der Iran im Visier der "westlichen Staatengemeinschaft."

Wer sind die Aufständischen und Rebellen?

Die „Freie syrische Armee“ besteht in ihrer großen Mehrheit aus islamistischen Söldnern, ausländischen Dshihadisten und Terroristen. Die UNO-Untersuchungskommission spricht von immer verheerenderen Greueln, die ans Tageslicht kommen. Feine Verbündete im Kampf gegen Assad!

Kriegsvorbereitung durch Lügen

Kriege wurden schon immer mit Lügen vorbereitet. Wir erinnern hier nur an die „Massenvernichtungswaffen“ von Saddam Hussein, mit denen der Irakkrieg begründet wurde.

Diesmal sind es Chemiewaffen, die Assad eingesetzt haben soll. Beweise gibt es nicht, aber der Präsident der USA und Friedensnobelpreisträger sieht nun "die rote Linie überschritten", die er für diesen Fall gezogen hatte. Ein Militärschlag, der besonders von Frankreich und England lautstark gefordert wird, scheint unmittelbar bevor zu stehen. Was die "Rebellen" trotz massiver Unterstützung mit Waffen und Geld nicht geschafft haben, sollen nun die Raketen der "Koalition der Willigen" richten: den Sturz Assads, den "regime-change". Es ist das gleiche Szenario wie in Libyen. Das massenhafte Leid der syrischen Bevölkerung ist den Kriegsherren, die so viel von Menschenrechten reden, dabei gleichgültig.

Wir fordern: Hände weg von Syrien!
Wir warnen vor einem Flächenbrand im Nahen Osten!
Wir sagen: Nein zum Krieg!

